



Jürg Rothe von den Dartfreunden Bopfingen (rechts) konzentriert sich auf seinen Wurf. Links im Hintergrund (schwarz/orange) wartet sein Mannschaftskamerad Mladen Horvat auf seinen Durchgang. Es stand das Oberliga-Spiel gegen „DC Krügler Wasseralfingen“ an. Fotos: tim

Sagert wechselt zum TSV Essingen

Fußball, Verbandsliga Der 19-jährige Innenverteidiger des VfR Aalen verstärkt künftig das Team des TSV Essingen.

Yannick Sagert verstärkt den TSV Essingen. Der Fußball-Verbandsligist angelst sich den 19-jährigen talentierten Innenverteidiger des VfR Aalen, der vor dieser Saison beim VfR aus der eigenen Jugend kam, im Rohrwang einen Profivertrag unterschrieben hat, in der Regionalliga aber nicht zum Zuge gekommen ist.

Im Fußball ist es wie in jeder Pause - die Fußballer genießen die fußballfreie Zeit und die Verantwortlichen schauen, dass sie den Kader eventuell optimieren können. So geschehen auch beim Fußball-Verbandsligisten TSV Essingen. Vom VfR Aalen schließt sich bis zum Sommer der talentierte Innenverteidiger Yannick Sagert der Mannschaft von Beniamino Molinari an. „Wir freuen uns, dass wir mit Yannick einen jungen, sehr talentierten Innenverteidiger verpflichten konnten. Er soll die Lücke schließen, die nach drei Abgängen im Abwehrbereich entstanden ist“, sagt Patrick Schiehlen, Vorstand Sport beim TSV.

Beim TSV ist man vor allem angetan von der Zusammenarbeit mit dem VfR Aalen. „Wir bedanken uns für die zielorientierten Gespräche mit den Verantwortlichen des VfR Aalen und dem damit verbundenen Vertrauen in uns“, fährt Schiehlen fort. Dazu sei in der Winterpause noch ein Testspiel mit den Aalenern vereinbart worden. Als Termin dafür wurde der 12. Februar ins Auge gefasst. Nachdem der DFB vor wenigen Tagen das am 7. Dezember der Witterungsbedingungen zum Opfer gefallene Ligaspiel des VfR Aalen gegen Kickers Offenbach auf den Samstag, 15. Februar neu terminiert hat, ist fraglich, ob der Termin (12. Februar) für das geplante Testspiel gegen Essingen Bestand haben wird. Wahrscheinlicher ist, dass ein neuer Termin gesucht werden wird. wr

Das Ziel: die Darts auf 180 bringen

Darts Die Spieler der Dartfreunde Bopfingen geben Tipps für Anfänger und sprechen über die Darts-Weltmeisterschaft in London. Von Tim Abramowski

Die Darts-WM im Londoner Alexandra Palace, oder kurz „Ally Pally“ ist derzeit voll im Gange. Tausende Fans drücken ihren Idolen, wie zum Beispiel Michael van Gerwen, Gary Anderson oder Peter Wright die Daumen, damit sie möglichst weit kommen.

„Beim Darts gibt es eigentlich nur einen Trick: üben, üben, üben.“

Bernhard Knestel
Dartfreunde Bopfingen

Alle Spieler haben dabei dasselbe Ziel. Aus 2,37 Metern mit drei Darts so viele Punkte wie möglich zu werfen: im Idealfall 180 Punkte - die Maximalausbeute. Bei der Weltmeisterschaft werden Sätze gespielt. Damit man diese gewinnt, muss man pro Satz drei sogenannte „Legs“ gewinnen. Ein „Leg“ startet immer bei 501 und muss genau auf Null gebracht werden. Die Punktzahl wird also subtrahiert. Im besten Falle schafft man dies mit neun Darts - dem sogenannten „Nine-Darter“. Bei der Weltmeisterschaft wurde dieser zuletzt vor fast vier Jahren von Gary Anderson geworfen. Beendet wird das Leg immer auf einem Doppelfeld.

Auch bei den Bopfinger Dartfreunden, die in der Oberliga des Dart-Sport-Verbands Schwaben

spielen, wird derzeit mitgefiebert. Einen Tag vor Beginn der Darts-Weltmeisterschaft stand für die Bopfinger selbst ein Liga-Spiel an. Es ging gegen „DC Krügler Wasseralfingen“. Mit 11:5 setzten sich die Dartfreunde Bopfingen durch.

Was Darts dabei so besonders macht, erklärt Spieler Jürg Rothe: „Die Faszination ist, dass man sich am Board respektiert. Wenn man verliert, zollt man dem Gegner Respekt. Wenn man gewinnt zollt der Gegner einem diesen.“ Mannschaftskamerad Jürgen Blankenhorn ergänzte dabei noch: „Das Besondere am Darts ist die Kameradschaft und Freundschaft. Man braucht dabei wenig Platz zum Spielen, wenig Geld für die Ausrüstung und man hat gemeinsam Spaß.“ Für Darts-Anfänger hat Bernhard Knestel folgende Tipps parat: „Man sollte auf die 20 (ist die höchste Zahl am Darts-Board)



Bopfingens Spieler Bernhard Knestel kurz nach seinem Wurf auf den „Löwen Dartautomaten“.

gehen und mit dieser anfangen. Doch beim Darts gibt es eigentlich nur einen Trick - und das ist „üben, üben, üben.“ Wie die Profis eine 180 nach der anderen

werfen werden, wird Bernhard Knestel bei der Weltmeisterschaft hautnah miterleben können: „Wir von den Dartfreunden werden zu elft vier Tage nach

London reisen - mit einem Besuch bei der Darts-WM im „Ally Pally“. Ich war vor drei Jahren schon einmal dort und es war eine super Veranstaltung.“

Der große Favorit auf den Titel ist „Mighty Mike“ - Michael van Gerwen. In der zweiten Runde setzte sich der Niederländer gegen seinen Landsmann Jelle Klaasen durch. Aus Deutschland gehen insgesamt drei Spieler an den Start: Max Hopp, Gabriel Clemens und Nico Kurz. Clemens scheiterte bereits in der ersten Runde. Viel besser sieht es bei Nico Kurz aus. Er steht in der dritten Runde. Max Hopp war als Top 25-Spieler in der ersten Runde gesetzt. „Ich denke nicht, dass Max Hopp eine Chance haben wird, sehr weit zu kommen. Er hatte ein schlechtes Jahr“, so die Einschätzung von Bernhard Knestel. Er sollte Recht behalten. Bereits in Runde drei war für Hopp Feierabend.

Für die Dartfreunde Bopfingen stehen bald selbst besondere Tage an. Die 1. „Bopfinger Dart Tage“ stehen unmittelbar vor der Tür. Am Freitag, 10. Januar gibt es ein Amateur- und Hobby Turnier, für alle die selbst in keiner Liga-Mannschaft gemeldet sind und einfach Spaß am Darts spielen haben. Einen Tag später steht die „9. DFB-Dart-Challenge“ an - für alle Ligaspieler, sowie Amateur- und Hobbyspieler. Am Freitag geht es um 19 Uhr los und am Samstag um 16 Uhr.

Mehr Bilder und ein Video gibt es unter www.schwaepo.de

Die Darts-Weltmeisterschaft im Londoner Alexandra Palace

WM Vom 13. Dezember bis 1. Januar geht es im „Ally Pally“ wieder zur Sache.

Titelverteidiger ist Michael van Gerwen.

Favoriten auf den Titel sind Michael van Gerwen und Gerwyn Price. Nicht zu unterschätzen sind Peter Wright, Daryl Gurney und

Dave Chisnall. Glen Durrant könnte bei seiner ersten WM die Überraschung werden.

Die große Unbekannte ist Gary Anderson. Aufgrund von Schulterproblemen hat er in diesem Jahr kaum gespielt - überzeugend war aber der Auftritt gegen Brendan Dolan.

Favoritenstürze gab es bei dieser Weltmeisterschaft auch schon. Mit Rob Cross und Michael Smith haben sich bereits zwei Spieler aus den Top vier ganz früh verabschiedet.

Historisch ist der Einzug von Fallon Sherrock in die dritte Runde - als erste Frau überhaupt gewann sie

zwei Matches bei der WM.

Die deutschen Starter Max Hopp, Gabriel Clemens und Nico Kurz werden im Kampf um den Titel keine Rolle spielen. Gabriel Clemens ist bereits in der ersten Runde ausgeschieden. Max Hopp scheiterte in der dritten Runde. Einzig Nico Kurz ist noch dabei. tim

ZAHLE DES SPORTS

9

Darts benötigt man mindestens, um bei einem 501er-Dartspiel die Punkte auf null herunterzuspielen. Im 501er-Modus wird auch bei der derzeit im Londoner Alexandra Palace ausgetragenen Weltmeisterschaft gespielt.

Zejnulahi und Hinderer zur SGB

Enis Zejnulahi kehrt zur SG Bettleben zurück. Der 26-jährige Stürmer, der bereits in den Spielzeiten 2014/15 bis 2016/17 das SGB-Trikot am Strümpfelbach getragen hat, hat am Samstag beim Bezirksligazweiten in Bettleben erneut unterschrieben und ist ab dem

1. Januar spielberechtigt. Vom Landesligisten Kaiserbach, der von Leo Gjini aus Waldstetten trainiert wird, kommt Niklas Hinderer zur SG Bettleben. Hinderer hat vor seiner Kaisersbacher Zeit das Trikot der damaligen Bezirksligaelf der zweiten Mannschaft der Schwäbisch Gmünder Normannia getragen.



SG2H schlägt die Sportallianz

Handball In der Bezirksklasse gastierten die Handballer der Aalener Sportallianz (weiße Trikots) bei der zweiten Mannschaft der SG Hofen/Hüttlingen zum Derby. Letztlich setzte sich die Gastgeber-Mannschaft mit 22:20 durch. Ein ausführlicher Spielbericht folgt. Foto: Hageneder

Fußball SVN startet bei SGB-Hallenturnier

Kurz vor dem Jahreswechsel richtet die SG Bettleben in der Uhlshalle den „7. Intersport Schoell Cup“ aus. Auf das Qualifikationsturnier am Samstag, 28. Dezember, folgt einen Tag später das Hauptturnier. Als einziger Vertreter aus dem Aalener Raum geht Landesligist SV Neresheim an den Start. In der Gruppe C treffen die Klosterstädter auf die A-Ligisten Spraitbach, Hussenhofen und Iggingen sowie einen B-Ligisten.